

Gottesdienst zum 5. Fastensonntag 29.03.2020

...zum Zuhause feiern oder einfach als persönliche Anregung (von Pater George)

Lied: Solang es Menschen gibt auf Erden - GL 425

Einführung:

Kaum jemand kann sich derzeit dem Bann der Corona-Pandemie entziehen. Gebannt verfolgen wir täglich die Nachrichten. Erfreulich ist, dass bei vielen Infizierten die Krankheit nicht lebensbedrohlich verläuft. Andere hingegen leben im Bewusstsein, dass sie zu den Risikopatienten gehören und dass eine Infektion für sie einen schweren und unter Umständen tödlichen Verlauf nehmen kann.

Um Leben und Tod geht es auch in vielen biblischen Texten. Der Glaube, dass Gott Leben schenkt und auch Tote zum Leben erwecken kann, ermöglicht uns einen anderen Blick auf die Not des Sterbens. Das Wissen, dass unser Leben in Gottes Hand ist, ermöglicht uns, dass wir bei aller Bedrohung gelassen bleiben können.

Aus dem Psalm 139: (Gotteslob Nr. 657,2): HERR, du hast mich erforscht und kennst mich.

Evangelium: (Joh 11,6-27)

Als Jesus hörte, dass sein Freund Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen. Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus sitzen. Marta sagte zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Jüngsten Tag. Jesus sagte zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?

Marta sagte zu ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

Gedanken zum Evangelium

Wer ist Jesus für mich?

Im heutigen Evangelium hören wir von Lazarus und dem Wunder seiner Auferweckung.

Aber man kann da noch etwas anderes, sehr Kostbares, entdecken: Nämlich die Rolle, die Marta in der Geschichte spielt, eine der beiden Schwestern des Lazarus. Sie sagt zu Jesus: „Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.“

Das bedeutet: Marta erkennt und bekennt, wer Jesus wirklich ist: der Messias, der von Gott gesandte und gesalbte Heiland, der Retter und Erlöser. Das Messias-Bekenntnis der Marta zeigt ihren tiefen Glauben und ihre große Liebe zu Jesus. Es kommt aus dem Herzen. Marta kennt Jesus, und sie weiß, dass er Heil bringt; dass das Heil überall dort ist, wo er ist. Sie weiß: Allein schon seine Gegenwart hat Macht über das Unheil und Gottes Kraft ist dort zu spüren, wo Jesus Menschen begegnet.

Als Jesus am Grab seines Freundes steht, da ist er erregt und erschüttert, er ist zornig über diesen Tod. Und er findet sich nicht einfach damit ab, sondern er ruft Lazarus aus dem Grab heraus - zurück ins Leben. Jesus - der Freund des Lebens. Jesus - der Messias Gottes.

»Wenn du hier gewesen wärest «

Ja, es kommt auf Jesus an - aber auch auf uns; auf uns, die wir heute seine Zeuginnen und Zeugen sind und die wir heute seine Liebe zu den Menschen tragen.

Bei aller Ohnmacht in der gegenwärtigen Coronakrise spüren wir, wie kostbar in dieser Zeit Solidarität und Freundschaft sind. Trotz Abstandhaltens rücken Menschen einander näher, sorgen

für einander, finden Wege und Zeichen, einander Mut zuzusprechen und zu zeigen, dass sie nicht allein sind. Glaube ist Freundschaft. Freundschaft mit Gott, Freundschaft mit den Menschen. Ein solcher Glaube schenkt uns über die Schrecken des Todes hinaus Hoffnung.

Lobpreis:

Guter Gott, wir kommen zu dir, um dir zu danken.

Du hast uns das Leben geschenkt und alles, was unser Leben reich macht: Freundschaft, Beziehung und Menschen, die uns nahe sind.

In Jesus von Nazareth hast du uns neues, unvergängliches ewiges Leben geschenkt. Er ließ uns deine Herrlichkeit sehen, denn durch ihn hast du den Tod überwunden. Er hat uns seinen Geist eingehaucht und lebendig gemacht. Dein Geist wohnt nun in uns und bestimmt unser Leben. Er hat uns die Hoffnung gegeben, dass jeder, der an ihn glaubt, leben wird, auch wenn er stirbt, und auf ewig nicht sterben wird.

Für dieses neue Leben danken wir dir und preisen wir dich.

Amen.

Lied: O Jesu, all mein Leben bist du: Gotteslob Nr. 377

Fürbitten:

Jesus Christus, du bist gekommen, um den Menschen Licht, Heil und Trost zu schenken. Führe uns zusammen, auch wenn wir voneinander Abstand halten müssen.

Zu dir dürfen wir mit unseren Anliegen kommen und beten:

- Für alle, die unter der Corona-Pandemie leiden, für die an Covid19 Erkrankten, die im Krankenhaus sind und für alle in Quarantäne.
- Wir beten für die Berufstätigen, die unsicher sind, wie es weitergeht und für alle, deren Existenz in Gefahr gerät.
- Wir beten für die vielen Menschen, die unermüdlich im Einsatz sind in Arztpraxen und Spitälern und sich um das Wohl der Kranken kümmern.
- Wir beten für die Familien in dieser herausfordernden Situation, und für alle in Politik und Wirtschaft, die für das Land und für Europa wichtige Entscheidung treffen müssen.
- Wir beten für alle, die die Grundversorgung gewährleisten und für die Menschen in den Labors, die unter Hochdruck Tests auswerten und nach Medikamenten forschen.
- Wir beten für alle Gläubigen in dieser schwierigen Zeit und für die Seelsorger und Seelsorgerinnen, die neue Formen entwickeln, wie Menschen ihren Glauben miteinander teilen.
- Wir beten für die Gläubigen, denen die Gottesdienstgemeinschaft fehlt und für alle, die einander beistehen und ermutigen.
- Wir beten für die Mensch auf der Flucht, für alle, die unter unwürdigen Bedingungen leben müssen und besonders für die Kinder auf Lesbos, die durch die Corona-Krise festsitzen.
- Wir beten für die Hilfsorganisationen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die selbst unter katastrophalen Bedingungen im Einsatz sind.
- Wir beten für unsere Pfarrgemeinden und für alle, die Sorgen und Ängste in sich tragen.
- Wir beten für alle, deren Leben gefährdet ist und für die Verstorbenen.

Jesus Christus, du schenkst uns dein Heil und deinen Beistand gerade auch in diesen schweren Zeiten. Dafür danken wir dir und preisen dich mit Gott, dem Vater und dem Heiligen Geist heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen.

Vater unser...

Lied: Gotteslob Nr. 405: Nun danket alle Gott

SEGENSBITTE

Guter Gott, wir glauben, dass du uns die Zukunft schenkst – gerade dann, wenn es schwer wird in unserem Leben.

Schenke uns Vertrauen gerade in solchen Zeiten.

Und führe uns selber zur Auferstehung, wenn manches tot erscheint in unserem Alltag.

So segne und begleite uns der uns liebende Gott, + der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen